

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
bereiten Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 187.

Donnerstag den 13. August

1885.

Nur noch wenige Tage

dauert der wegen Umzug veranstaltete

Total-Ausverkauf.

Langgasse
39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
39.

231

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Importirte Havana-Cigarren, 1885 er

vorzügliche Qualitäten, billige Preise.

1212 **Herrmann Saemann**, kl. Burgstrasse 1.

Auf die Annonce „Gonsenheimer und Wombacher Markt-
leute“ in No. 186 des „Wiesbadener Tagblatt“ bezugnehmend,
erklären wir hiermit, daß **Samstag den 15. August gerade
Markt ist wie alle Tage**, und das verehrl. Publikum ein-
geladen wird, seine Waaren Samstag den 15. August **frisch**
einzukaufen. **Sämmtliche Wiesbadener Gärtner.** 3503

Alle Sorten **Thürschlösser** in jedem Quantum zu haben
bei **Carl Beer**, Schlossermeister, Geisbergstrasse 16. 3027

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

270

Kirchgasse 2b.

Aufzüge für alle Zwecke,

Personen-Aufzüge für Hotels, **Speisen-,
Waaren- und Lasten-Aufzüge** für hydrau-
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner,

85

Fabrik für Heizungen, — Installationen, — Eisenbau.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen, empfiehlt ihr reichassortirtes Lager nebst Anfertigung
von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äußerst billigen Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.

Renovirung älterer Steine sofort.

24852

I^a Bienenhonig

3459

in neuer, körniger Waare, garantirt rein,

per Pfund 50 Pfennig,

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Akten-Verkauf.

3449

Mittwoch den 19. August Vormittags 10 Uhr sollen in dem Hofe des Königl. Regierungs-Gebäudes, Rheinstraße 27, durch den Notarmeister Minor etwa 80 Centner Akten und Bücher zum Einstampfen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 10. August 1885.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Versteigerung.

Samstag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird aus dem fiskalischen Acker im District „Kohlforb“, No. 4715 des Lagerbuchs, eine an die Göttestraße grenzende Fläche (Bauplatz) von 12 Qu.-Meter bei hiesiger Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nach 3 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote eingelegt haben.
Wiesbaden, den 12. August 1885.

259

Königl. Domänen-Rentamt.**Bekanntmachung.**

Bei den in der Woche vom 2. bis 8. August unternommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Louis Harf von Erbenheim	30	34	10
2) Carl Leichter von Erbenheim	27	34	14
3) Alexander Huppmann von Wiesbaden	26	die gew.	15
4) Friedrich Seelgen von Sonnenberg	29	die gew.	10
5) Carl Frankenhof von Hochheim	34	35	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 10. August 1885. J. B.: Höhn.

Für unsere über ganz Deutschland ausgebreitete, landesherrlich genehmigte (N.-No. 950)

Krankenkassesuchen wir zur Gewinnung von Mitgliedern tüchtige **Vertreter.****Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.**Offerte: General-Agentur Frankfurt a. M., **Friedr. Dobra**, Eschersheimerlandstraße 76. 11**Incarnat- oder Nothklee,**sowie alle anderen Samereien zu haben in der Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath**, Markstraße 26. 3017**Immobilien, Capitalien etc.**

Im **Lorsbachthal**, **Biebrich** oder sonstigem verkehrsreichen Flecken in nächster Umgebung von Wiesbaden ein kleines **Haus** in gutem Zustande, womöglich mit etwas **Garten** und **Geschäft** mit 6—10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter **H. W. 303** postlagernd Wiesbaden erbeten. 3472

Ein **Haus** mit Thorfahrt, großem Hofraum und Hintergebäuden, in guter Lage, zu jedem Geschäft geeignet, sowie ein **Landhaus** mit großem Garten, der sich als Baustellen verwenden läßt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3531

Gegen Sicherheit und 6% Zinsen werden **300 Mk.** auf ein Jahr gesucht. Gef. Offerten unter **N. 86** a. d. Exped. erb. 3444

7000 Mk. **Punktsicher** Zinszahler. Vermittler erbeten. Gef. Offerten unter **B. K. 90** an die Exped. 3411

(Fortsetzung in der Beilage.)

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3210 **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige:

Frida Landau
Jacob Lehmann

3533

Verlobte.

Camberg-Wiesbaden.

Nürnberg.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Jacob Mayer,am Dienstag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach langem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. August 1885.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 23, aus statt. 3447

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten und innigsten Theilnahme, welche mir während der Krankheit und bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau durch die reichen Blumen Spenden und rege persönliche Betheiligung seitens meiner hochgeehrten Kundschaft, der Mitglieder des Gewerbehalle- und des Schützen-Vereins, meiner werthen Verwandten und Bekannten zu Theil geworden ist, sowie für die trostspendende Grabrede des Herrn Pfarrer Köhler sage ich hiermit Allen meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
3229 **L. Pfenning.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Empfehle sofort: 1 Ladnerin mit guten Zeugnissen, Hausmädchen, Mädchen als allein, Restaurationsköchin, Kindermädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3513

Eine **Weißzeugnäherin** wünscht noch einige Kunden im Weißzeugnähen oder Ausbessern in oder außer dem Hause, auf Verlangen mit Maschine. Näh. Steingasse 21, Bdrh., Part. 3480

Eine Näherin sucht Kunden im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. bei Frau Scheerbauer, Kirchgasse 30, Stb. 3445

Eine Büglerin sucht Kunden; auch wird Wäsche zum Bügeln angenommen. Näh. Friedrichstraße 6, Hinterh. Dachlogis. 3528

1 Krankenpflegerin empf. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 3513

Eine tüchtige **Frau** sucht noch einige Kunden im Waschen. Näh. Schulgasse 2, 2 St. h. 3456

Eine durchaus erfahrene Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Monatsstelle. N. Schwalbacherstraße 27, H., 1 Tr. 3491

Zwei junge Mädchen suchen Monatsstelle. Näheres kleine Webergasse 11, Dachlogis. 3465

Eine unabh. Frau sucht Monatstelle. N. Mauergerasse 8, H. 3451
 Eine zuverl. Frau i. Monatstelle. N. Schachtstraße 4, 2 Tr. 3471
 Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen sucht Monatstelle.
 Näh. Schwalbacherstraße 5, 3 Treppen. 3512
 Ein braves, fleißiges Mädchen von auswärts sucht Stelle.
 Näh. Adlerstraße 47, Dachlogis. 3473
Herrschafts-Hausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau,
 Taunusstraße 45 (Laden). 3514

Eine Haushälterin mit 3- und 4jähr. Zeugnissen, in
 der feinen Küche, sowie im Haushalt tüchtig, sucht Stelle
 durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3521

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt
und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 3507

Herrschaftspersonal jeder Branche placirt stets das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3521

Eine selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
 Näh. Mehrgasse 2 im Spezereiladen. 3526

Eine Herrschaftsköchin mit besten Attesten empfiehlt
 das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3521

Ein älteres, kinderloses Ehepaar, welches schon mehrere Jahre
 die Verwaltung eines Hauses versehen hat, wünscht bei einer
 Herrschaft ähnliche Stelle. Der Mann versteht auch etwas
 Gartenarbeit. Näh. Exped. 3344

Ein Familienwater, der Ernährer von Frau und acht Kindern,
 befindet sich durch längere Beschäftigungslosigkeit in augenblick-
 lich mislicher Lage. Um diesem dringenden Nothstande abzuhelfen,
 bittet derselbe geehrte Herrschaften um eine Stellung, zu der ihn
 sowohl seine Sprachkenntn. als auch sonst vielseit. Bildung quali-
 ficiren würde. Gef. Off. u. Chiffre F. W. 43 a. d. Exp. erbeten. 3517

Ein junger, tüchtiger, cautionsfähiger Mann, 28 Jahre alt,
 Deutscher, welcher engl. und franz. spricht, gute Zeugnisse besitzt
 und mit der Buchführung vertraut ist, sucht zum 1. October oder
 später passende Stelle als Cassirer, Verwalter, Aufseher oder
 dergl. Näh. d. G. Kaiser, Diacon, Platterstraße 1a. 2029

Ein junger Mann, der die Gärtnerarbeit gründlich versteht,
 auch serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
 Näheres Schulgasse 5, 2. Stock. 3466

Personen, die gesucht werden:

Ich suche per September er. eine **tüchtige Modistin.**

Josef Roth, Langgasse 28. 3453

Eine **tüchtige Tailleurnäherin** wird gesucht
 Webergasse 10. 3478

Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7. 3500

Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 3. 3485

Ein gute, bürgerliche Köchin wird gesucht Webergasse 10. 3477

Ein Mädchen, welches gut kochen, bügeln und waschen kann,
 wird gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht große
 Burgstraße 4, 3 Stiegen. Näh. von 10—12 Uhr. 3467

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Haus-
 arbeit gesucht Karlsstraße 9, 2 Treppen. 3464

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Mauer-
 gasse 10, 2 St. hoch. 3469

Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen
 kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Parkweg 2. 3494

Ein in Küchen- und Hausarbeit gut erfahrendes
 Mädchen wird gesucht. Nur solche mit guten
 Zeugnissen wollen sich melden Vormittags von 10
 bis 12 Uhr. Näh. Exped. 3491

Ein gutempfohlenes Mädchen für alle Arbeit
 findet zum 15. d. M. leichten, guten Dienst
 Wörthstraße 12, 1 Treppe. 3481

Ein ordentliches Dienstmädchen per 20. August gesucht.
 Näheres Mehrgasse 22. 3297

Ein **ordentliches** Mädchen, am liebsten vom Lande, findet
 sofort Stelle Faulbrunnenstraße 6. 3450

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, gesucht
 Schwalbacherstraße 31, Parterre. 3463

Ein in Haus- und Küchenarbeit tüchtiges Mädchen zum
 15. August gesucht. Näheres Moritzstraße 46, 2. Stock. 3505

Ein einfaches, reinliches Mädchen per 15. August gesucht
 Hellmundstraße 48, 1 St. h. rechts. 3510

Gesucht ein Hausmädchen und ein Kindermädchen Hellmund-
 straße 33, Parterre. 3516

Gesucht

für gleich und 1. September Herrschaftsköchinnen,
 feinebürgerliche Köchinnen, 1 Beisöchin, Hotel-
 Zimmermädchen, 1 geübtes Kindermädchen, 1 Haushälterin für
 einen bürgerlichen Haushalt und Mädchen für allein durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 3514

Ein einfaches, geübtes Mädchen vom Lande, welches sich
 der Haus- und Küchenarbeit unterzieht, wird für sofort aufs
 Land bei gutem Lohn gesucht. Näh. Bleichstraße 21, Part. 3448

Gesucht 6 Mädchen für allein durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3521

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht
 Langgasse 24, 2 Stiegen. 3527

Ein einfaches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich
 versteht, wird gesucht Friedrichstraße 47, 1 Stiege hoch. 3524

Gesucht Mädchen für allein, sowie Haus- und Küchen-
 mädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 3522

Gesucht auf sofort ein einfaches Kinder-
mädchen. Persönliche Vorstellung jederzeit Dohheimer-
 straße 34, Parterre. 3520

Gesucht 4 feinebürgerliche Köchinnen für gleich, 1 tüchtiges
 Hausmädchen, 1 geübte Bönne und Küchenmädchen durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3521

Ein Ehepaar ohne Kinder, wovon die Frau die Küche,
 der Mann Haus und Garten besorgen können, wird gesucht.
 Offerten unter **A. L. 99** an die Exped. erbeten. 3530

Commis mit guten Zeugnissen für Colonialwaaren
 gesucht. Näh. Exped. 3483

Ein Lehrling

kann in ein hiesiges Geschäft zur Erlernung der Buchführung
 und der Kaufmannschaft eintreten. Näh. Exped. 3479

Gesucht 2 Kellner und eine Beisöchin durch
 das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3521

Einen gewandten Hausburgen (gelernter Schreiner) und
 einen jungen Küfer für ein Hotel sucht **Ritter's Bureau,**
 Taunusstraße 45 (Laden). 3514

Einen Schweizer sucht **Sichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 3513
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei leere Zimmer in guter Lage von einem einzelnen, ruhigen
 Herrn zu miethen gesucht. Offerten unter **Z. W. 200** in
 der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2747

Ich suche zum **1. October l. J. eine Wohnung**
von 4—5 Zimmern mit Zubehör.

Köchy, Herrngartenstraße 15, I. 3446

Ein sehr großes oder zwei kleinere Zimmer werden zum
 Aufbewahren von Möbel zum 1. October in gutem Hause zu
 miethen gesucht. Wörthstraße, Albrechtstraße u. werden bevor-
 zugt. Offerten unter **R. S.** an die Expedition erbeten. 3460

Ein Laden für eine **Spezereihandlung** für jetzt
 oder später zu miethen gesucht. Näh. Exped. 3475

Angebote:

Karlstraße 5, 2 Stiegen rechts, ein möbliertes Zimmer mit
 Cabinet zu vermieten. 3462

Mauergerasse 10 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 3504

In dem neuerbauten Hause **Adolphsallee 20** sind die vier
 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hoch-
 eleganter Ausführung, auf 1. October zu vermieten. Näh.
 Adolphsallee 6. 3461

Nähe dem Gurgarten ist eine Bel-Etage, 6 Zimmer und Zu-
 behör, vom October oder November an auf's Jahr an ruhige
 Miether unmöblirt zu vermieten. Näh. bei **Carl Specht,**
 Wilhelmstraße 40, von 11 bis 1 Uhr. 3484

In der Nähe der Taunusstraße ist ein gesundes, gut möbliertes
 Zimmer mit Kaffee und Bedienung für 18 Mk. per Monat
 zu vermieten. Näh. Exped. 3515

(Fortsetzung in der Beilage.)

Freudenbergsches Conservatorium für Musik,

Rheinstrasse 50.

Wiederbeginn des Unterrichts am 17. August.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Die sämtlichen Mitglieder der Gesang-Abtheilung werden dringend ersucht, zu der heute Abend präcis 9 Uhr im Vereinslocale stattfindenden Probe zu erscheinen. Der Vorstand. 220

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Freitag den 14. August Abends präcis 8 1/2 Uhr im Vereinslocale:

Außerordentliche Generalversammlung (§. 22/24).

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Neuwahl des Schriftführers und des Dirigenten.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen unserer unactiven wie activen Mitglieder bittet

285

Der Vorstand.

Mädchen-Zeichenschule.

Montag den 17. August Vormittags 10 Uhr: Wiederbeginn des Unterrichts. Gleichzeitig können neue Schülerinnen aufgenommen werden.

102

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Wochen-Zeichenschule.

Mittwoch den 19. August Nachmittags 2 Uhr: Wiederbeginn des Unterrichts.

102

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Wiesbadener

Local-Kranken-Versicherungs-Casse.

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß von jetzt ab blos die gedruckten Kranken-Atteste zum Bezug der Rente berechtigen, welche bei dem Vorstehenden, H. Schwalbacherstraße 7, abgeholt werden können.

Der Vorstand. 3455

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 13. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Kanzlei-Inspectors Wack hier in dem Hause

35 Römerberg 35

die nachverzeichneten Möbel u., als:

Ein vollständiges Bett mit Rohhaarmatratze, Deckbett und Kissen, 2 Sopha's, 1 Secretär, 1 Schreibkommode, 1 Console, 2 Kleiderschränke, 2 Tische, 1 runder Tisch, Nachttische, 1 Nachstuhl, 8 Stühle, 1 Rohrstuhl, 3 Spiegel, 20 Bilder, 1 Regulator, 3 Herren-Taschenuhren, 1 Standuhr, 1 große Spieluhr, 1 Spielboose, 1 Barometer, Lampen, 1 Küchentisch, 1 Anrichte und Küchenstühle, sowie sonstige Kleinigkeiten

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Freihandverkauf findet nicht statt.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Zu verkaufen Schwalbacherstraße 3 einige Duzend Rohrstühle, Biergläser, ein gutes Billard und sonstige zum Wirtschaftsbetrieb nöthige Sachen. 3482

Circus Aug. Krembsen,
obere Rheinstr. Wiesbaden, obere Rheinstr.

Heute Donnerstag den 13. August Abends 8 Uhr:

Unwiderruflich

letzte Abschieds-Vorstellung

als Ehren-Abend des Directors.

Auftreten sämtlicher Spezialitäten, Mitwirkung der gesamten vorzüglichsten Kunstkräfte, Vorführen und Reiten ausgezeichnet dressirter Freiheits- und Schulpferde. Näheres belegen Plakate, Zettel und Programme. 289 Hochachtungsvoll **Aug. Krembsen, Director.**

Maschinen-Strickerei Feldstraße 3.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß sich meine Strickerei jetzt Feldstraße 3 befindet und empfehle mich bestens im **Neu- und Ren-Stricken** von Strümpfen, Beinlängen, Herren- und Damen-Westen u. Achtungsvoll 3487

M. Schüller.



Hängematten

à Mk. 2.80 für Erwachsene mit Tasche und Schrauben empfiehlt

J. Keul,

Ellenbogengasse 12, Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

1209

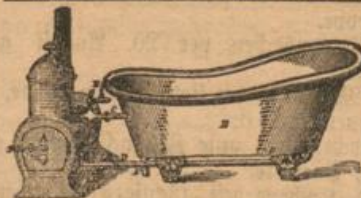
(Man bittet, auf die Firma zu achten.)

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerlich zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aussetzen. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. 13206

W. Guckelsberger, 4 Mehrgasse 4.



Grosses Lager

in Badewannen,

Kinder-Schwannen, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt

Carl Koch, Spengler und Installateur, 5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9271

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt, auch modernisiert Rheinstr. 53, Hth. 3501

Männergesang-Verein „Concordia“.

Zu dem am Sonntag den 16. d. Mts. stattfindenden
Ausfluge nach Niederwalluf

(Hotel Gartenfeld)

laden wir unsere sämtlichen Mitglieder und Freunde ergebenst
ein. **Gemeinschaftliche Abfahrt mit der Rheingauer
Bahn 2 Uhr 36 M. Nachmittags (Sonntagsbillet).**
87 **Der Vorstand.**

**Tannus-Club Wiesbaden.**

Sonntag den 16. August 7. Haupttour:

Nahe-Thal

(Gaus, Rheingrafenstein, Münster a. Stein, Ebern-
burg, Rodenstein, Creuznach),

in Gemeinschaft mit dem Tannus-Club Frankfurt.
Abfahrt nach Bad Creuznach 7 Uhr 10 Min. (Sonntags-
Billet Rüdesheim). **Der Vorstand.** 97

Großer Ausverkauf.

Eine große Parthie Fischbein-Corsetten verlaufe
um schnell damit zu räumen per Stück 3 Mark,
reeller Werth 6 Mark. Muster stehen im Schau-
fenster.

Josef Ullmann, 16 Kirchgasse 16,
3525 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Rosshaare.**Seegras.**

Sprungfedern.

Geschlumpfte Wolle.

Bindfaden

etc. etc.

A. Rödelheimer,
2 Metzgergasse 2.

Ledertuch.

Putzleder.

Matratzen-Drell.

Packtuch — Schechter

etc. etc. 3523

Restauration Schüller, Feldstraße 3.

Immer noch wie früher 1/2 Liter Bier 11 Pfg. über
die Straße. 3486

**Frisches
Hirschfleisch**

empfiehlt

3529

Schneider, Goldgasse 1.

Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg. Saalgasse 26. 3502

Für Bäder und Sommerfrischen

bildet E. Melnee's feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch Edmund Robrian's Hofbuchhandlung
in Wiesbaden. 209

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem
Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

**Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13.**

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 1492
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Größtes Lager in Kasten- und Polster-Möbel jeder
Art. Reiche Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in
allen Holzarten und neuesten Styls für Salon, Speise-,
Wohn- und Schlafzimmer. — Bestellungen jeder Art
werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufe bis zum 1. October alle auf Lager habende Polster-
möbel, fertige Betten, Bettfedern, Daunen, Bett-
dresse, Barchente, sowie eiserne Bettstellen u. s. w.
zum Selbstkostenpreis.

E. Heerlein, Tapezirer,

1541

3 Faulbrunnenstraße 3.

Gleichzeit

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende
u. s. w., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier.

1841

Albert Brunn,

Morisstraße 13, Barterre.

Ein echt Bechstein'sches Pianino zu
verkaufen. Näh. Exped. 3532

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Frische Rehziemer, Rehkeulen

empfehl't billigt

3468

Häfner, Markt 12.

**Neues Sauerkraut,
neue Salzgurken,
„ Essiggurken,
„ Linsen,
„ Grünkern,
„ Kartoffeln,
„ Vollhäringe,**

diesjährigen Honig und Himbeersaft
empfehl't zu billigsten Preisen

Adolf Wirth, 3508

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Margaretha Wolff, Neugasse 11,

empfehl't:

Pfälzer Zwiebeln per Pfund 6 Pfg.,
neue holl. Voll-Häringe,
„ faure Gurken. 3518

Empfehle wöchentlich mehrmals frische, süße Rahm-
Butter per Pfund 1 Mark 25 Pfg.

3489 **Friedrich Eschbacher, Karlstraße 23.**

Schöne Rauch-Äpfel (per Ctr. 25 Mark, per
Pfund 30 Pfg.) sind zu verkaufen **Sonnenberger-**
straße 51. 3493

Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg., **Birnen** per Kumpf
25 Pfg. **Schachtstraße 8** im Laden. **W. Brummer.** 3490

Frühäpfel und Frühbirnen per Kumpf
30 Pfg. **Mehrgasse 13, Bürstenladen.** 3509

14 sehr gute **Fenster**, 1,32 x 2,30, 17 desgl. 1,5 x 2,
sowie eine Anzahl verschiedener Größe, ferner 2 **Hausthüren**
in Eichenholz billig zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 3498

Eine halbgewundene, fast neue Eichenholz-**Treppe**, 2,35
breit, 3,95 hoch, mit eisernem Geländer ist preiswürdig zu
verkaufen **Theaterplatz 1.** 3499

Ein f. gutes **Schreinerkarruchen** zu vk. **Mauergasse 23.** 2880

Zum Desinficiren:

**Carbolsäure,
Carbollösung,
Carbopulver,
Chlorkalk,
Eisenvitriol**

3457

empfehl't

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Platterstraße 16a ist eine **Waschmange**, ein **Bügelofen**
und ein **Real** billig zu verkaufen. 3443

In **Bierstadt No. 82** sind zwei hoch-
trägliche **Rühe** zu verkaufen. 3474

Der **Klee** und das **Grummet** von 3 Grundstücken im
„**Aufamm**“ u. an der **Partstraße** zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 3184

G. M. 14. Rheinstraße.

Bitte um eine Nachricht unter A. A. an die Expedition
dieses Blattes. 3496

Innigste Grüße eines Leidenden.

Auch mein Herz und Sinn sind bei Dir. 3453

Verloren, gefunden &c.

Verloren am Montag Abend am **Gurgarten** ein
goldenes Armband. Abzugeben gegen

Belohnung **Adelheidstraße 73, 4. Stock.** 3447

Verloren ein **goldenes Medaillon** (Hufeisenform). Gegen
Belohnung abzugeben **Goldgasse 21** („**Muckerhöhle**“). 3454

Ein **Brodbuch** wurde von der **Goldgasse** bis zum **Wichels-**
berg 9 bei **Ferd. Mexi** verloren. Der redliche Finder wird
gebeten, dasselbe dort abzugeben. 3497

Goldene Uhrkette verloren.

Verloren am Dienstag Abend vom **Curhause** aus durch den
Blumengarten über den „**warmen Damm**“ nach **Frankfurter-**
straße 2 eine **schwere goldene Herren-Uhrkette.** Dem

Wiederbringer eine gute **Belohnung** **Frankfurterstraße 2.** 3488

Eine **schwarz und weiß gefleckte Katze** (Kater) ist am **Son-**
tag abhanden gekommen. Dem **Wiederbringer** eine gute **Be-**
lohnung **Bahnhofstraße 18, 3. Stiegen.** 3471

Entlaufen ein **schwarzer Epiz** mit weißen Pfoten. Der
Wiederbringer eine gute **Belohnung** **Schwalbacherstraße 4.** 3511

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Portemonnaie mit 2,15 M. Inhalt, 2) eine Ge-
gabel, 3) sechs neue weiße Taschentücher, 4) ein Etui mit Patronen; 5)
verloren: 1) ein Taschmesser mit Hornstiel und drei Klingen, 2) ein
Büchlein in Stahleinfassung mit hellblauen Gläsern, 3) ein schwarzes
Regenschirm, 4) ein weißes Taschentuch, gez. W. S., 5) ein Sparschwein
6) ein Portemonnaie mit 6 M. Inhalt, 7) ein breithüftiges Granat-Armband

Nacht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt die
Material- und Farbwaren-Handlung
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

3458 **Decken** werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Stiege. 749

Ladeneinrichtung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten beliebe
man bei **Hübottter**, Wellritzstraße 1, abzugeben. 3492

2 gebr. Krankenwagen zu verkaufen Friedrichstraße 38. 3172

Einge Centner Fuhmehl billig abzugeben in der Backerei
Weichstraße 15a. 3387

Einge Hundert gefüllte Grasblumen-Pflanzen, frühe
und späte Sorten, zu verkaufen Emserstraße 45. Frontpfe. 3211

Tages-Kalender.

Donnerstag den 13. August.

Arbeits-Ausschuss. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rhythmus.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. August. 142. Vorstellung.

Ouverture zu „Coriolan“ von L. van Beethoven.

Götze von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 6 Aufzügen von Götze.

Personen:

Götze von Berlichingen	Herr Köchy.
Elisabeth, seine Frau	Frl. Widmann.
Karl, sein Sohn	Paula Bethge.
Maria, seine Schwester	Frl. v. Kola.
Adelbert von Weichlingen	Herr Beck.
Adelheid von Walldorf	Frl. Wolff.
Franz von Sidingen	Herr Neumann.
Hans von Selbig	Herr Grobeger.
von Wangenau, Hauptmann im Reichsheere	Herr Kauffmann.
Edler von Blingkopf, Offizier	Herr Warbeck.
Ein kaiserlicher Rath	Herr Holland.
Ein Rathsherr von Heilbronn	Herr Schneider.
Bruder Martin, ein Mönch	Herr Bethge.
Georg, Götze's Knappe	Frl. Buge.
Hans, ein Reiter Götze's	Herr Dornewag.
Franz, Edelknappe des Weichlingen	Herr Reubke.
Franz Lerse	Herr Rudolph.
Max Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Aglitz.
Ein Schenkswirth	Herr Bräunig.
Meßler, Bauer	Herr Langhammer.
Reich, Bauer	Herr Wink.
Stewers, Bauer	Herr Berg.
Ein bambergischer Reiter	Herr Geisenhofer.
Ein Reissiger vom Reichsheere	Herr Spieg.
Erster	Herr Schott.
Zweiter	Herr Streder.
Die Zigeunermutter	Frau Rathmann.
Zigeunertochter	Frl. Lipski.
Zigeunerjunge	Frl. Trabol.
Ein Unbekannter. Ein Bote des heimlichen Gerichts. Ritter.	
Hauptleute. Knechte. Reiter. Bürger von Heilbronn. Rathsherren.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 15. August:

Rosenmüller und Fink, oder: Abgemacht!

Locales und Provinziales.

V (Gerichtliches.) Zu dem gestrigen Berichte der Verhandlungen vor der III. Ferienkammer des Königl. Landgerichts ist noch nachzutragen: Der Landmann J. R. von Seelenberg hat einem jungen Burschen von da, mit dem er seit längerer Zeit in Feindschaft lebte, mittelst eines Messers den rechten Vorderarm geradezu durchstoßen. Die Wunde, die, wenn Verblutung eingetreten wäre, leicht lebensgefährlich hätte werden können, ist wieder geheilt und dauernde Nachtheile für die Gesundheit des Verletzten sind nicht anzunehmen. So sehr der Angeklagte sich auch be-

mühte, seine That als der Nothwehr entsprungen darzustellen, so war doch nach der Beweisaufnahme nichts klarer, als daß er den Angreifer gepeitelt hatte. In Erwägung dieses Umstandes erkannte der Gerichtshof auf 1 Jahr Gefängnis und verfügte die sofortige Festnahme des Angeklagten.

(Der Stadtbaurath) tritt morgen Freitag den 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr in dem Kreishause Adolphstraße 10 daher zu einer Sitzung mit folgender Tagesordnung zusammen: 1) Mehrere Gesuche um Erlaubniß zum Wirtschaftsbetriebe in hiesiger Stadt; 2) Genehmigung mehrerer Tauschverträge zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden einerseits und Privatpersonen andererseits; 3) mehrere Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung; 4) Genehmigung einer Polizei-Verordnung über die Erhebung der Hundesteuer in hiesiger Stadt.

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Kropff, Hauptmann à la suite des 2. Hanseat. Inf.-Regts. No. 76 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Viebrich, als Comp.-Chef in das Inf.-Regt. No. 97, v. Wenz, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Weisf.) No. 15, unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, und unter Stellung à la suite des 1. Weisf. Inf.-Regts. No. 13, als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Viebrich verlegt.

(Glückwunsch-Adresse.) Eine Anzahl hiesiger Einwohner, sowie verschiedene hier wohnende Badener beabsichtigen, zur Vermählungsfeier Ihrer Königl. Hoheiten des Erbprinzen Friedrich Wilhelm von Baden, des Enkels unseres Kaisers, und der Prinzessin Hilba von Nassau, eine künstlerisch ausgestattete Glückwunsch-Adresse zum Vermählungstage am 20. September zu überreichen. Diefelbe wird begleitet sein von einer „Gedenktafel“, welche in künstlerischer Ausführung eine Erinnerung an die Feier darstellt wird. Die Adresse soll demnächst an verschiedenen Orten zur Unterschrift und Vetheiligung für Jedermann aufgelegt werden.

(Der Local-Gewerbeverein) führte eine seiner interessantesten Excursionen am verfloffenen Montag nach dem industriellen Offenbach a. M. aus. 84 Mitglieder nahmen an derselben Theil. Von Frankfurt resp. Sachhausen aus wurde die zahlreiche Gesellschaft mittelst Ertrags der elektrischen Bahn nach dem Ziel der Reise befördert. Von Darmstadt gefolgt sich 48 Mitglieder des dortigen Gewerbevereins zu den Wiesbadenern. In der „Stadt Frankfurt“, woselbst das Frühstück eingenommen wurde und der Offenbacher Verein den Gästen einen wohlmedelnden Gastenstisch kredenzte, begrüßte der Vorsitzende des Offenbacher Vereins, Herr Bürgermeister Brink, die Gäste von Darmstadt und Wiesbaden und sprach zugleich die Hoffnung aus, daß Offenbach heute „der Dienort sein möge, aus dessen einzelnen Zellen die Nahrung gezogen werde“. Nach dem Frühstück theilte sich die Gesellschaft in sechs Gruppen, um unter freundlicher Führung von Offenbacher Herren verschiedene Fabriken und Etablissements zu besichtigen. Zunächst sei die Hessische Luxuswagen-, Patent-Nähen-, Näder- und Feder-Fabrik der Herren Dietz & Kirchner erwähnt. Von ca. 180 Arbeitern werden hier außer prächtigen vollständigen Wagen, insbesondere auch einzelne Theile, als Patent-Nähen- und Garnitur-Gegenstände, gefertigt, welche wiederum bei ähnlichen Geschäften reichen Absatz finden. Die Album-Fabrik von J. F. Knipp, gegenwärtig 60-70 Arbeiter beschäftigend, kann durch vorzügliche Schneidmaschinen, Druckpressen, neue patentirte Photographie-Ständer u. allen modernen Anforderungen genügen und hat einen bedeutenden Export nach England und Amerika. Unter der Muster-Collection fertiger Arbeiten befand sich auch ein prachtvolles Album, welches seiner Zeit die Firma zur Weltausstellung nach Philadelphia geschickt hatte. — Die lith. Anstalt und Buntdruckfabrik von Fr. Schömb's versteht es, ihre Fabrikate in zwölf Farben so effectvoll herzustellen, daß die einzelnen Töne nicht hart neben- einander sitzen, sondern bei feinen Uebergängen und guter Schattengewirkung ein recht plastisch wirkendes Bild entsteht. Die Fabrikate gehen meistens nach England und sind, vielfach von dorten wieder nach Deutschland kommend, auch in unseren Läden hier und da zu finden. Sehr interessant war der Besuch der Metallschraubenfabrik der Gebrüder Heim und der Portefeilenfabrik von F. W. Vossert. Letztere Fabrik wurde 1859 gegründet und verarbeitet alle möglichen Gegenstände: Necessaires, Schminke-, Toiletten-, Cigarren-, Tabak- und Handschuh-Kasten, Schreibzeuge, Kleider- und Huthalter, Biergläser, Fruchtstücken, Spartassen, Möbel u. s. w. u. s. w. — Alles mit Muzil eingerichtet. Ebenso gehen aus der genannten Fabrik weltberühmte Spielbollen und Orchesterinstrumente hervor. Diefelbe erhielt auf der Wiener Weltausstellung 1873 die Verdienstmedaille und 1875 in Santiago die silberne Medaille. — Zum Schluß sei noch die Fabrik für Brauerei-Einrichtungen nach den neuesten Erfahrungen und eigenen Patenten, die Maschinenfabrik, Gieseler, Kupfer- und Kesselschmiede, Eisfabrik von A. Neubeder erwähnt, welche ca. 100 Arbeiter beschäftigt und die einschlägigen Artikel in vorzüglicher Qualität liefert. — Es läßt sich leicht denken, daß die ganze Tageszeit kaum ausreichte, um alle diese Etablissements zu besuchen. Gegenüber dem Treiben und Schaffen der besuchten Fabriken steht verödet und verlassen das Schloß der Fürsten von Henburg da. Es wäre sehr zu wünschen, daß der herrliche Bau mit seiner reichen Renaissance-Facade der Stadt Offenbach erhalten bliebe, die an Luxusbauten gerade nicht reich ist. — Bei dem Mittagsschlaf von ca. 180 Convents im Schloßlicher Garten fehlte es an den üblichen Toisten und Trinksprüchen nicht. Zuert toaste Herr Bürgermeister Brink von Offenbach in trefflicher Rede auf das freundschaftliche Verhältniß der drei Vereine von Darmstadt, Wiesbaden und Offenbach. Herr Gaab (Wiesbaden) sprach dem Offenbacher Verein den Dank für den liebenswürdigen Empfang und das gebotene „Sebenswerthe“ aus. Sein Toast galt dem Fortbestehen des Offenbacher Gewerbevereins und dem Blühen der dortigen Industrie. Herr Tiedeburg (Darmstadt) gedachte „der Frauen“ und Herr Ober-Baurath Busch (Darmstadt) dankte im Namen des Darmstädter Vereins für die gebotenen Genüsse, dabei die Hoffnung ausprechend, recht

halb Wiesbaden und Offenbach in Darmstadt begrüßen zu können. Herr Limbarch (Wiesbaden) erwähnte der Männer, welche an der Spitze der drei Vereine stehen und dem Fortbildungsschulwesen, der Erziehung und Ausbildung der jungen Handwerker ihre ganzen Kräfte widmen. Er brachte denselben ein „donnerndes Hoch“. Herr Dr. Saemann (Wiesbaden) sprach sich anerkennend über die Organisation und die Leistungen der Gewerbevereine in Hessen-Nassau aus, welche den übrigen Vereinen des Vaterlandes als Muster dienen könnten. Sein Trinkspruch war dem „Nützen und Gedeihen der Gewerbevereine“ gewidmet. Herr Bürgermeister Brink von Offenbach übernahm die Anwaltschaft der Frauen und dankte in humoristischer Weise für die denselben gewordene Aufmerksamkeit seitens des Darmstädter Vertreters. Nachdem in der Zeit von 4 bis 6 Uhr die Befestigung der einzelnen Etablissements fortgesetzt wurde, vereinigte man sich gegen 7 Uhr zur gemüthlichen Unterhaltung in der „Stadt Kaffee“. Hier traktierte Herr Gaab noch den Herren Fabrikbesitzern, die ihre Geschäftslokalitäten so freundlich geöffnet hatten, in längerer Rede den wohlverdienten Dank ab. Auch der treuen Führer vergaß er nicht und das folgende kräftige Hoch ließ erkennen, daß Herr Gaab im Sinne sämtlicher Gäste gesprochen hatte. Am Bahnhof trennte man sich mit dem Abschiedswort: „Auf Wiedersehen in Wiesbaden!“

* (Turnerisches.) Nächsten Sonntag unternimmt der Turn-Gauverband „Süd-Nassau“ eine Turnfahrt auf die Nubenhauer Höhe bei Naumburg. Mit derselben wird ein Wettturnen in volkstümlichen Uebungen verbunden sein. Der Ausflug war ursprünglich auf die Zange bei Hallgarten projectirt, kann aber nun besonderer Verhältnisse halber nicht dorthin zur Ausführung gebracht werden. Von den 30 Gauvereinen dürften wohl fast alle an der Turnfahrt theilnehmen und somit wird an dem genannten Tage auf dem Eingangs bezeichneten Punkte ein reges turnerisches Leben herrschen.

* (Wiedereröffnung der Musikschule.) Gleichzeitig mit den hiesigen öffentlichen Schulen wird auch das Freudenbergsche Conservatorium für Musik am 17. d. Mts. den Unterricht wieder beginnen.

* (Achtung!) Die Unteroffizier-Schule zu Viebrich wird am 18., 19. und 20. d. Mts. in der Zeit von 6 bis 12 Uhr Vormittags in dem Wiesenterrain hinter der Fasanerie bei Wiesbaden Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten. Schußrichtung von Südost nach Nordwest. Das gefährdete Terrain wird durch Posten abgesperrt werden, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen Folge zu geben ist. Das Betreten des abgesperrten Terrains ist Jedem untersagt.

* (Circus Kremsler) beschließt heute Abend — wie wir wünschen möchten, bei vollem Hause — seine Vorstellungen an diesem Orte, den er zum erstenmale besucht hatte, um dem Unterhaltungsbedürfnis der hier weilenden Fremden- und einheimischen Publikum während der theaterlosen Zeit Genüge leisten zu helfen. Die Erwartungen, welche an das Auftreten dieser hier unbekannt gewesenen Künstler-Gesellschaft seitens der Freunde dieser Specialität geknüpft worden waren, mochten nicht allzu hohe gewesen sein, besonders da man in den Vorjahren eine Truppe gleicher Art mehrfach hier zu sehen Gelegenheit hatte, welcher das Publikum das Zeugniß „recht befriedigend“ nach jedem Fortgang von hier mit Recht mit auf den Weg gab. Doch auch Herrn Director Kremsler darf das Lob nicht vorenthalten werden und es ist ihm ja auch bereits verschiedentlich an dieser Stelle gependet worden, daß er die von seinem Institut gehegten Erwartungen nicht nur glänzend erfüllt, sondern sogar um ein Bedeutendes übertroffen hat. Nachdem schon die innere Ausschmückung der Arena durch gefällige Decorirung und dergleichen das Auge angenehm berührende Neuheiten einen anheimelnden Eindruck, so boten die vortrefflichen Leistungen sowohl der zwei- als vierbeinigen Künstler und Künstlerinnen einen vollen Genuß, wobei die nach jeder Richtung hin erquisite Ausstattung der Darstellenden und das flotte Zueinandergreifen der Scenerie dem Ganzen ein fast vornehmes Gepräge verliehen. Kurzum, die gebotenen Vorstellungen des Circus zeugten sämtlich von dem aufrichtigen Streben und dem unermüdeten Eifer des Leiters, sich hier in einer Weise einzuführen, die ihn hinter keinem seiner Vorgänger zurücklassen läßt. Betrachtet man nun den finanziellen Erfolg aller der an Zeit und Kapital kostspieligen Aufwendungen, so ist es leider sehr wahrscheinlich, daß derselbe ein den Unternehmer weniger zufriedenstellender sein wird, als der rein künstlerische. Denn wenn auch nur eine Stimme der Anerkennung der vortrefflichen Darbietungen des Herrn Kremsler und seiner Gesellschaft hierorts herrscht, so ist doch zu beklagen, daß die Unterstützung durch das Publikum diesmal weit hinter dem früher bethätigten Interesse desselben für solche Schaulustspiele zurückblieb. Aus welchen Gründen, kann man sich leicht sagen, wenn man die Misere in Betracht zieht, unter welcher alle Geschäfts-Unternehmungen, hoffentlich nur schnell vorübergehend, bei uns mehr oder weniger leiden. Dazu kommt, daß der Fremdenzufluß stochte und ein starker Strom Einheimischer sich nach Außen ergoß, der sonst hier zu bleiben pflegte. Was also ein schlimmer Unfall verschuldet, ist den Wiesbadenern nicht zur Last zu legen. Trotz der gewiß nicht unbedeutenden finanziellen Opfer, welche der hiesige Aufenthalt Herrn Kremsler gekostet, ist derselbe denn auch, wie wir uns wiederholt versichern ließen, nicht entmuthigt, sondern wird Wiesbaden trotz des Mißerfolges in gutem Andenken behalten und auf ein geeigneteres und alsdann wohl auch für ihn lohnenderes Wiedersehen hoffen!

* (Droschen-Halteplatz.) Der in der Rheinstraße vor dem Victoria-Hotel auf der nördlichen Fahrbahn befindliche Droschen-Halteplatz wird vom 16. August c. ab auf die andere Seite der Promenade-Allee — also auf die südliche Fahrbahn der Rheinstraße — verlegt.

* (Mexikanisches Bier.) Herr August Herber im „Römerbad“ empfing dieser Tage aus St. Louis eine Sendung Flaschenbier aus der

dortigen „Brewing Association Anheuser-Busch“, welche die weite Reise ohne jeden Nachtheil für die vortreffliche Beschaffenheit ihres Inhalts überstanden hat. Der „überseeische Stoff“ ist von hellster Färbung und mundet recht angenehm.

Aus dem Reiche.

* (Unser Kaiser) verließ Gastein am Dienstag Nachmittag. Im Vestibule des Badeschlosses erwarteten ihn zahlreiche Gurgäste, von denen er in leutseligster Weise Abschied nahm und die Hoffnung auf glückliche Wiederkehr aussprach. Von der auf dem Straubinger Plage angestammelten Menge enthusiastisch begrüßt, begab sich der Kaiser sodann in das „Hotel Straubinger“, um der Großherzogin von Sachsen-Weimar einen Abschiedsbesuch abzustatten. Hier verweilten Se. Majestät etwa 20 Minuten, worauf der Kaiser im Wagen Platz nahm, neben ihm Flügeladjutant v. Wessen. Die Musik spielte die preussische Volkshymne. Das Publikum brachte endlose begeisterte Hochrufe aus. Der Kaiser dankte, aufrecht im Wagen stehend, nach allen Seiten, worauf die Abreise um 1 Uhr 50 Minuten erfolgte. Den Drisarmen überwies der Kaiser 500 Gulden.

* (Von der Gasteiner Kaiser-Entrevue) meldet man der Wiener „Presse“ nachträglich noch die folgende Episode: „Als das kaiserliche Kaiserpaar sich von Kaiser Wilhelm verabschiedete, bestand Letzterer darauf, die Scheiden eine Strecke weit zu begleiten. Unser Kaiser bat seinen greisen Freund, sich zu schonen und auf diesen Wunsch zu verzichten. Kaiser Wilhelm wollte nicht nachgeben, da rief unser Kaiser lächelnd: „Dann besche ich Dir, zu bleiben!“ Der deutsche Kaiser trug die österreichische Obersten-Uniform. Kaiser Wilhelm richtete sich stramm empor, salutirte und erwiderte: „Da muß ich freilich gehorchen,“ und beide Monarchen nahmen in der herzlichsten Weise Abschied.“

* (Armee-Jubiläum.) Zwei verdiente Generale — der General-Adjutant des Kaisers und commandirende General des IX. Armeekorps, General der Infanterie v. Tresckow, Chef des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments No. 27, und der frühere Chef der Admiralität, General der Infanterie v. Stosch — feierten gestern, am 12. d. M., den Tag, an welchem sie vor 50 Jahren in die preussische Armee aufgenommen wurden. v. Tresckow trat am 12. August 1835 als Secunde-Lieutenant in das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment ein, während v. Stosch, gleichfalls aus dem Cadetten-Corps kommend, dem 29. Infanterie-Regiment zugetheilt wurde.

Bermischtes.

— (Unser neuer Consul in Jansibar ein — Schul-lehrer.) Daß unsere Schulmänner die Schlacht von Sadowa gewonnen haben, ist sehr oft behauptet worden, daß sie aber auch als Diplomaten von unserer Regierung verwendet und auf schwierige Posten berufen werden, wo es gilt, drohende Kriegswolken zu zerstreuen und einem nicht ganz hellfarbigen Saffid Mores zu lehren, das war uns bisher unbekannt geblieben. Nun kommt aber die „Neue freie Presse“ und plaudert in ihrer Sonntags-Nummer das Geheimniß aus, daß unsere Reichsregierung einem ehrsamem Kantor nach Jansibar als ihren Vertreter entsandt hat, indem sie schreibt: „An Stelle des Herrn Rohlf, des bisherigen deutschen Consuls in Jansibar, ist der frühere Consul und Kantator, Herr Travers, ernannt worden.“ Alle Achtung vor diesem Schulmeister, der es noch weit bringen kann. Die Herren Kantoren pflegen übrigens in der edlen Sangeskunst nicht ganz unbewandert zu sein, und so wollen wir hoffen, daß Herr Travers dem Herrn (Saffid) Bargash in Jansibar ein deutsches Liedchen vorsingen wird, das diesem einen lebenslänglichen Schreck in die farbigen Glieder jagen wird, selbst dann, wenn sich herausstellen sollte, daß der Seher der „Neuen freien Presse“ einen Mißgriff gethan, als er seinen wollte: „Herr Travers, früher Consul in Kantator.“

— (Warnung.) Zur Frage der Auswanderung nach Süd-Brasilien liefert das in Rio de Janeiro erscheinende „Deutsche Wochenblatt“ einen beherzigenswerthen Beitrag. Dasselbe meldet, daß sich 150 der in den letzten Tagen angekommenen Einwanderer wieder nach Europa eingeschifft haben. Sie hatten einen Theil ihrer Familien zurückgelassen, welche nachkommen sollten, sobald sie, die Vorausgegangenen, in Brasilien Ansiedelung gefunden haben würden. Die Ausführung dieser Absicht erschien leicht, weil die Zurückgebliebenen das schriftliche Regierungsversprechen für freie Seereise besaßen. Jetzt erklärt aber die Regierung, daß sie ihr Wort nicht halte. Das rief unter den Ankömmlingen Scenen wahrhaften Jammers hervor. Die „Sociedade Central“ und die Redaction der „Gazeta de Noticias“ wurden von den klagenden Leuten um Hilfe angefleht, ohne helfen zu können. Um sich die Wiedervereinigung mit ihren Familien zu ermöglichen, sind sie schließlich wieder nach Europa zurückgekehrt. Nach solchen Mittheilungen wird wohl allen Auswanderungslustigen der Rath vergehen, sich nach Brasilien auf Verträge hin zu wenden, die nur auf dem Papiere stehen, und welche die Regierung theils nicht halten kann, theils nicht erfüllen will.

— (Aus der Sommerfrische.) „Sieh nur, Emma, in wie auf-fallender Weise sich Fräulein v. Schminke, die doch mindestens ihre 35 Lenze zählt, von dem jungen Lieutenant die Gur schneiden läßt.“ — Emma: „Sie braucht wahrscheinlich eine Nachcur.“

RECLAMEN.

3) Pfennig die einspaltige Petitzeile

Halbverdeckt-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Eis. Hand, Frankfurt a. M. (W. No. 9243.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Zu den 4 procentigen Stadt Wiesbadener Schuldverschreibungen vom 1. August 1880 werden neue Zinsbogen für den zehnjährigen Zeitraum vom 1. August 1885 bis dahin 1895 ausgegeben. Dieselben können vom 12. d. Mts. an während der üblichen Bureauzeit im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, gegen Rückgabe der älteren Talons in Empfang genommen werden. Auswärtige Besitzer solcher Schuldverschreibungen wollen bei der Einreichung der Talons bemerken, unter welcher Werthangabe die Zusendung der neuen Zinsbogen gewünscht wird.
Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 8. August 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mehrere Nachwächterstellen — Gehalt 504 Mark per Jahr — sind daher zu besetzen, und wollen sich **körperlich rüstige** Militär-Anwärter unter Vorlage ihrer Führungsatteste, eines Gesundheits- und des Civilversorgungsscheines alsbald melden.
Wiesbaden, 10. August 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Herstellung der **Gewächshäuser, eines Schuppens und zweier Pflanzenkasten für die Curhausgärtnerei** auf dem Terrain am Orangerie-Gebäude sollen vergeben werden, nämlich: 1) Erd- und Maurerarbeiten, 2) Steinhauerarbeiten, 3) Zimmerarbeiten, 4) Dachdeckerarbeiten, 5) Schlosserarbeiten, 6) Glaserarbeiten, 7) Schreinerarbeiten und 8) Anstreicherarbeiten. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 22. August cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 10. August cr. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 6. August 1885. Israél.

Bekanntmachung.

In der Stadt Wiesbaden sollen **sechs Bedürfnisanstalten** auf öffentlichem Grund und Boden zu allgemeiner Benutzung errichtet werden und zwar durch einen Unternehmer, welcher die Errichtung und den Betrieb der Anstalten auf seine Kosten übernimmt. Bedingungen nebst Stadtplan liegen im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts zur Einsichtnahme aus, dieselben können auch gegen postfreie Einsendung von 4 Mark bezogen werden. Offerten sind versiegelt unter der Aufschrift: „Errichtung von Bedürfnis-Anstalten“ bis zum **29. d. Mts.**, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr die Eröffnung derselben erfolgt, portofrei dem Unterzeichneten einzureichen.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 7. August 1885. Israél.

Gras-Versteigerung.

Freitag den 14. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll der Graswuchs (2. Schnitt) eines Grundstücks in der **Blumenwiese** — von 1940 des Lagerbuchs, 5 Morgen 23 Ruthen 29 Schuh — öffentlich an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.
Der Cur-Director.
Wiesbaden, 8. August 1885. J. Heyl.

Wegen Feiertag kommen **Samstag den 15. August** mehrere Marktleute von Gonsenheim und Nombach nicht auf den hiesigen Markt und werden die verehrten Kunden gebeten, ihre Waaren Freitag den 14. einzukaufen zu wollen. 3240

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

Wiesbadener (ältester) Sterbeverein.

General-Versammlung

Samstag den 15. August Abends 8^{1/2} Uhr
im „Mohren“, Neugasse 15.

Tagesordnung: Rechnungsablage; Wahl des Vorstandes; Aufnahme neuer Mitglieder; sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrlichen Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen ersucht. Anfragen in Bezug auf den Eintritt in den Verein werden von jedem Vorstandsmitgliede gerne beantwortet.

Wiesbaden, den 10. August 1885.
3237 Für den Vorstand: **Finkler**, Rechnungsrath

Fachverein der Schreiner.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der **Schreiner-Herberge Schachtstraße 18.**

Wir ersuchen sämtliche hiesige Schreiner-Gesellen, nur dort Arbeit nachzusuchen; dieselbe wird nachgewiesen jeden Abend von 8 bis 9 Uhr.
Der Vorstand. 3087

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

74

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den alt-deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Beau-Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

Champagner - Monopole

von **Heidsieck & Co.** in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland, wieder eingetroffen. Für Kranke zu empfehlen.
1761 **Chr. Krell**, Stiftstrasse 7.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit, von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi . . . „ „ „ 1.10, 10 „ „ 9.—
Fernando . . . „ „ „ 1.20, 10 „ „ 10.—

Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

39

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Für Maurermeister u. Grundgräber.

Schärgadielen, 16' lang, billig, vorrätig bei **Aug. Wolter**, Holzhandlung, Eingang neben der Gasanstalt. 3135

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde, Dohheimerstraße 24. 755

Chaise-longue, 1 Sopha und 1 nußb. Schrank billig zu verk. Hämmergasse 4. 3325

Reiseföfser, ein starker, amerikanischer, zu verkaufen Kirchgasse 14, 3. St. 1112

See-Gras-Matrasen 10 Mk., dreitheilige 14 Mk., Strohsäcke 6 Mk. bei **H. Gassmann**, Ellenbogenasse 6. 3301

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** 49. Kirchgasse

Billigster und bester Bezug
für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die verschiedenen Preislagen gebrannter Kaffee's von 1 Mk. bis 2 Mk. per $\frac{1}{2}$ Kilo sind aus guten, besten und edelsten Kaffeesorten zusammengesetzt, dementsprechend von gutem, kräftigem und vorzüglichem Geschmack.

Alle Sorten Zucker, Colonialwaaren, Landesproducte etc. bei reellster Bedienung zum billigsten Tagespreis. 15660

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848

C. Schmitt.

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell, Pommeranzen, Angelika etc.

$\frac{3}{4}$ Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

L. Schild,

3 Langgasse 3.

Niederlage bei

19

Salatöl-Abschlag.

Bestes Liller (Olette) . . . p. L. 1.20
" deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " " —.96

C. Schmitt,

Marktstraße 13.

11214

Alle

Sorten Zucker zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen 183

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

15780

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Neuen Elb-Caviar

(fortwährend auf Eis) empfiehlt

2825

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Stein-Obst.

Circa 40 Ctr. Mirabellen und Reineclauden sind in den Gärten von **Schloß Bollrads** b. Winkel (getheilt oder im Ganzen) abzugeben.

3343

Die Verwaltung.

Einmachfässer, große und kleine, auch Einmachgläser sind zu verkaufen Kellerstraße 3.

2781

Emserstraße 20 ist ein transportabler Herd billig zu verkaufen.

3074

Alle Tapezierarbeiten, das Aufpolstern sämtlicher Möbel, sowie das Tapezieren wird in und außer dem Hause bei billiger Berechnung besorgt **Lehrstraße 23.** 2398

Wolle wird geschlumpt **Jahnstraße 17;** daselbst ist Schafwolle vorrätig. 19874

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte dahier thätig war, wünscht Beschäftigung. Näh. **Albrechtstraße 23, St. 1 St. 308**

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, das feinebürgerlich kochen kann und schon längere Zeit einem Haushalte selbstständig vorgestanden, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in einer feineren Familie oder als Weizenbescherer; dasselbe würde auch in einem passenden Geschäft eine entsprechende Stellung annehmen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf sehr hohen Lohn gesehen. Adresse zu erfahren in **Ritter's Bureau.** 3351

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stellung. Näh. **Exped.** 3345

Ein von der Herrschaft bestens empfohlener Diener, der auch in Krankenpflege erfahren, sucht wegen Ablebens seines Herrn anderweit Stelle. Näh. **Nicolastraße 2, Parterre.** 3338

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für mein Sticker-Geschäft gesucht. **W. Henzeroth, gr. Burgstraße 17.** 2798

Lehrmädchen zum Kleidermachen sucht Frau **Till, Taunusstraße 37.** 3179

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Goldgasse 3.** 2464

Eine tüchtige Kinderfrau oder älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Eintritt auf's Land gesucht. Offerten unter **F. N. 25** befördert die **Exped. d. Bl.** 3075

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße 29 im Laden.** 2767

Ein reinliches Mädchen wird gesucht **Langgasse 5 im Metzgerladen.** 2845

Ein Mädchen gesucht **Adlerstraße 3, 2 St.** 3367

Ein fleißiges, braves Küchenmädchen wird gesucht im **"Hotel Alleeaal".** 3168

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht **Feldstraße 22, Parterre.** 3216

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird gesucht. Näheres **Geisbergstraße 24.** 3243

Ein braves Mädchen gesucht **Mauergasse 21.** 3066

Ein junges, braves Mädchen gesucht **Jahnstraße 5, Seitenbau, erster Stock.** 3396

Ein Mädchen wird gesucht **Schwalbacherstraße 43.** 3419

Ein sauberes, gefestetes Kindermädchen findet angenehme Stelle zu einem Kinde. Näh. **Exped.** 3412

Malergehülfe und Anstreicher finden Beschäftigung bei **L. Gross, Mainzerstraße 6 im Neubau.** 3399

Ein Junge kann die Conditorei erlernen. Näh. **Exped.** 2734

Ein gut erzogener, kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen **Kirchgasse 8.** 3186

Ein junger, angehender Kellner sofort gesucht. Näh. **Exped.** 3197

Ein Schuhmachergehilfe auf Sohlen und Fled gesucht **Ellenbogengasse 8;** daselbst kann auch ein Junge in die Lehre treten. 3382

Maurer gesucht. Näheres **Herrngartenstraße No. 5 bei Fr. Beckel.** 2449

Ein starker Hausbursche gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 3264

Ein starker Knecht zu zwei Pferden gesucht. **"Steinmühle".** 3354

Gesucht für einen Mineralwasserbrunnen
in der Nähe Frankfurts — natürliches kohlensäurereichstes
Tafelwasser ersten Ranges — ein **Depositär**,
der **Hotel, Café, Restaurants** und bessere Privatkundschaft
bedient, dem ein Lager davon loco Kessel dorten franco geliefert
würde und dem ein einträgliches Einkommen in sicherer Aus-
sicht steht. Offerten mit Referenzen an **Rudolf Mosse**,
Frankfurt a. M., unter **R. 5766**. (F. à 16/8.) 46

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Haufe von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine
Etage hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 Buffet, 1 Schreib-
tisch, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine,
1 Kommode, 1 Eisschrank, 1 Pult, 1 Koffhaar- und
1 Ziegelmattenset und Keil für ein Kinderbett,
mehr. Rouleaux, Tische, Rohrstühle, Nachttischen zc.
Anzusehen Vorm. Oranienstraße 20, 2 St. 3395

Ein neues Bett und ein wenig gebrauchtes, 2 fl. **Sopha's**
und ein gebrauchtes billig abzugeben **Ellenbogengasse 6**,
Bittenbau links. 3302

Ein fünfarmiger **Gaslüster** wird zu kaufen ge-
sucht. **Gefällige Offerten** unter „**Gaslüster**“ in der
Exped. abzugeben. 3410

Krankenpfleger, geschult, empfiehlt sich. Offerten unter
F. W. N. postlagernd hier. 3429

Eine reinliche Frau vom Lande nimmt ein **Kind** in gute
Pflege. Näh. Exped. 3248

Immobilien, Capitalien d.

Geisbergstr. **Fr. Mierke**, Geisbergstr.
No. 5, No. 5,

General-Agentur 2780

für **Immobilien- und Hypotheken- zc. Geschäfte**.
Villa zum Alleinbewohnen, mit schattigem Garten, in der
Kapellenstraße zu verkaufen. **Villa** im **Nerothal** zu ver-
kaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 2789

Villa, hochelegant, in **feinster Lage**, mit Stallung,
zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrasse 5. 4183

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen. 329

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.
Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post. 3243

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Villa in der oberen **Kapellenstraße** zu verkaufen.
Preis **46,000 Mk.** Näh. Exped. 7730

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %

co. bis 2/3 der Tage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

4000, 13,500 und 60,000 Mk. auf sehr gute Hypothek
gesucht bei **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 118

150—200 Mk. gegen gute Verzinsung auf ein paar Monate
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3274

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Für ein Mädchen von 16 Jahren **Pension** gesucht. Tüchtige
Anleitung im Haushalte und gesellschaftlichen Verkehr, sowie
in der Musik und franz. Sprache verlangt. Offerten nebst
Referenzen und Preisangabe unter **L. G.** an die Exped. 3084
Ein möbl. Parterre-Zimmer für einen jungen Herrn gesucht.
Offerten unter **A. H. 11** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3400

3—4 Zimmer mit oder ohne Küche nebst Zubehör (Wasser)
werden in gutem Hause auf 1. October gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **Kr. 600** an die Exped. d. Bl. erb. 3422
Wohnung nebst **Werkstätte** für einen **Tapezirer**
sofort gesucht. Näh. Exped. 3404

Angebote:

Albrechtstraße 35 ist die **Bel-Etage**, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den
1. October zu vermieten. 3408

Villa Alexandrastraße 3

zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Blumenstraße 4 und 6,

Ecke des **Hainertwegs**, sind elegante Wohnungen mit allem
Comfort, je 6 resp. 8 Zimmer, Bad zc., auf 1. October zu
vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau von **Stein &**
Schulke, Adelhaidstraße 28. 2120

Dohheimerstraße 12, **Bel-Etage**, zwei möblierte Zimmer
zu vermieten. 3083

Louisenstraße 18, 2 Stiegen links, ein gut möbl. Zimmer
nach der **Bahnhofstraße** zu vermieten. 3013

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, 17904

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.
Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Oranienstraße 8 ein großes Parterrezimmer mit Cabinet,
möbliert, auch einzeln zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr
Vormittags an. Näheres im Laden. 3277

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 1752

Tannusstraße 32 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zim-
mern und Küche getheilt oder ganz zu vermieten. Näheres
im Möbelladen 3234

Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit
Küche sofort zu vermieten. 13598

Wellstrichstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung,
gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten
Kirchgasse 13, 2. Et., zw. **Louisen- und Rheinstraße**. 2984

Nabe den **Bahnhöfen** sind 2 möblierte Zimmer zu mäßigem
Preise zu vermieten. Näh. Exped. 2806

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht
sofort billig abzugeben **Philippstraße 9**, Frontsp. 3346

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. **Adolphstraße 8**. 1084

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27**, Etk., 2 St. 16862

Ein **Frontspizzimmer** (möbliert oder unmöbliert) billig zu ver-
mieten. Näh. **Hochstraße 5**. 3346

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. **Friedrichstraße 12**, Mittelb. 2879

Ein gr., freundlich möbliertes Zimmer sogleich billig
zu vermieten **Röderallee**, Ecke der **Feldstraße 1**,
2 Treppen hoch. 3159

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu
vermieten. 3370

Junge Leute erhalten Kost und Logis **Grabenstr. 3**, 2 St. 3290

Kost und Logis zu haben **Emserstraße 15**, II. 3193

1 r. Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostraße 23**, B. 2497

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 24**, Kleidergeschäft. 2706

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis billig erhalten
Emserstraße 45, Frontspiz. 3209

Ein reinkl. Mädchen findet Schlafstelle **Schulberg 4**, D. 3363

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 **Wilhelmsplatz 4.**

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 **Gartenstrasse 12.** 840

Incarnat- oder Nothfleebester Qualität billigt bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**Lebende Bach-Forellen p. Pfd. 3 M.**

auf Bestellung auch (von 5 Pfd. an) jederzeit frei in's Haus geliefert.

2943

„Fischzucht-Anstalt“, Fischmeister Rossel.

Victoriawirklich natürliches, direct ohne
Eisenausscheidung p. p. aus der
Victoria-Quelle in
Oberlahnstein bei Ems

u. Füllung kommandes u. n. natürliche KOHLENSÄURE enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb **unübertrefflich**u. **allseitig aerztlich empfohlen.** Wirkt in Folge

seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit

äusserst günstig bei **Störungen des Magens** und der**Unterleibs-Organen**, bei **Verschleimungen**,**Katarrhen**, **nervösen Verstimmungen**,**chronischer Gicht**, s. i. d. **Reconvalescenz**

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung

mit **Milch**, **Wein** u. **Spirituosen** als **Erfrischungs-**u. **Tafelgetränk.** Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen FlaschenAlleinige Niederlage bei **Fr. Hunger**, Herrnmühlgasse 4.**A. H. Linnenkohl,**

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.**Colonialwaaren, Landesprodukte.**

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

Amsterdamer Kaffee-Lager**Friedrichstraße 33**hat wieder eine Sendung reinen, gut
schmeckenden **Java-Kaffee** empfangen,roh per Pfd. **65 Pfg.**gebrannt per Pfd. **80 Pfg.** 2831**Anglo-Swiss Condensirte Milch.**Gleich beste gewöhnl. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch
als Kindernahrung. Detail in Apotheken, Droguerien, Spezerie-
hdlg., etc. Verzeichniss der Grossisten zu beziehen bei der
Anglo-Swiss Condensed Milk Co., CHAM, Schweiz. 61**Den besten Wachholder-Branntwein**

per Flasche 1 M.

liefert

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814Circa 5 Stück guter Aepfelwein zu verkaufen. Näheres
Feldstraße 20. 1267**Dr. Hartung's Zahnwasser** für Zahnleidende bei
Louis Schild, Langgasse 3. 2113**Frister & Rossmann's
Singer-Maschinen,**preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22807**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnengasse 2.

Interessenten für die neuerfindenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Vöschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn
L. Dill in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.**Chr. Koepp,**
15641 Hellmündstraße 1k.**Julius Baumann,** Kirchgasse No. 22.empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster-
und Kastenmöbel unter Garantie. 1451

Monatliche Abschlagszahlung.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator,
222 22 Michelsberg 22.**Das Möbel-Lager** 17339von **H. Markloff, Manergasse 15,**empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-
Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen**Sator & Elsholz,**

Maler und Lackierer,

Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden
Arbeiten, als: Das Lackiren von Wagen, Möbel und
Blechgegenständen, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren,
Uebernahme von Bauarbeiten in geschmackvollster Aus-
führung unter Garantie. 15496**Möbel-Verkauf.**Eine Plüsch-Garnitur mit 6 Sesseln, französische und
deutsche Betten, Waschkommoden und Nachttische,
Buffets, Verticows, Damen-Schreibtische, Spiegel u.
Kleiderschränke, Auszieh-, ovale und viereckige Tische,
Nächtische, Kommoden u. Console, Kanape's, Spiegel,
Stühle und ein gebrauchter Eisenschrank sind zu ver-
kaufen Goldgasse 15.

NB. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Sconto. 1481

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

Schneidermeister,

von Professor Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt **Normal- und Sanitäts-Anzüge** aus Tricot- und Kameelhaarstoffen, sämtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Unterbeinkleider, Nachtkutten, Kameelhaar- und Schafwolldecken, Hosenträger, Cravatten, Strümpfe etc. werden zu Originalpreisen verkauft.

Niederlage der Platin-Glüh-Lampen.

17948

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei realen Preisen.

H. Kimbel, Langgasse 19. 1768

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz, vorm. W. Magdeburg.

Sonienstraße 10.

Wieder-Anfang des Unterrichts: Montag den 17. August. 2762

Eine große Parthie

Tricot-Tailen

verkaufe ich, um damit zu räumen, zur Hälfte des bisherigen Preises.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

127

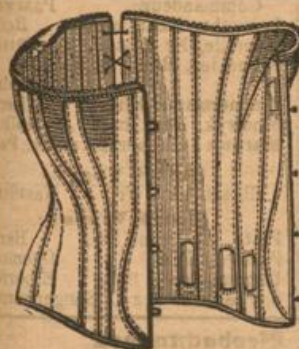
Langgasse **E. Wagner,** Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

110



Corsetten

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissiren alter und neuer Oelgemälde befindet sich de Laspéestrasse 1.

Ferdinand Küpper, Maler aus Düsseldorf.

1469

Für Damen.

Gesellschafts- und Promenadenkleider, sowie Hauskleider jeder Art werden nach den neuesten Journalen angefertigt Röderstraße 18, 1 Etiege. 2509

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Vorhemden

(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen,

practisch

für

Jäger- u. Flanellhemden

empfiehlt 15598

Adolf Stein, Webergasse 14.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

Nur noch kurze Zeit!

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten, prima Qualität, von 6 Mk. an, 1000 Paar Damen-Stiefel in Zeug, Kid, Seehund- und Wicksleder von 4 Mk. 80 Pf. an, Kinderschuhe und Stiefelchen von 60 Pf. an, Mollirenschuhe (Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder billigt.

10,000 Paar Hausschuhe für Damen per Paar 1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter Schuhladen Häfnergasse 10 179 in Wiesbaden.

Reparaturen

an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

Fr. Becker, Mechaniker,

779

Michelsberg 7.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

25189 Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Ein completer Erker (Spiegelscheibe) nebst Rollladen und Ladenthüre billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3386

**Camphor
Naphthalin
Patschoulikraut
Mottenpapier**

zum Vertilgen
der
Motten

empfehlen **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 2323**

Hermetisch abschließende Wassersteinverschlüsse stets vorrätig bei
3074 **E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.**

Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgeschmückt, eine überpolsterte Garnitur und ein Fantasiefuttl sehr billig zu verkaufen Dorianenstraße 13, Parterre rechts. 16076

Zimmerspäne

sind fortwährend farrenweise zu haben bei
3238 **H. Gerner, Feldstraße 6.**

Zimmerspäne

im Karren und Korb zu haben **Marstraße 4. 3029**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. August.

Geboren: Am 7. Aug., dem Geschäftsreisenden Carl Umminger e. S., N. Carl Johann. — Am 5. Aug., dem Steinbrudergehilfen Emil Ramsdott e. S., N. Georg Emil. — Am 9. Aug., dem Gärtner Johann Peter Köhlig e. L.

Aufgeboten: Der Kaufmann Carl August von Seygenborff von Gut Seygenborff bei Alstedt, Regierungsbezirks Erfurt, wohnh. zu Marienbad, und Margarethe Johanna Schilling von Senftenberg, wohnh. daselbst. — Der verwitwete Posthilfsbote Johann Friedrich Heun von Westerbürg, N. Kemmerod, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Werner von Zentelried, königlich bayerischen Bezirksamts Ochsenfurt, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Adam Rauch von Dombach, N. Idstein, wohnh. dahier, und Magdalena Hartmann von Schwidershausen, N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Philipp Wilhelm Christian Schäfer von Strinz-Margaretha, N. Bechen, wohnh. dahier, und Margarethe Meier von Bernsdorff, N. Naßtaun, wohnh. dahier. — Der Schmiedgehilfe Heinrich Göbel von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Anna Marie Grünewald von Pfaffenhausen, Gemeinde Forst, Regierungsbezirks Trier, wohnh. dahier. Berehelicht: Am 11. Aug., der Kaufmann Bernhard Wertheimer von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Rosalie Raffalovich von Odessa im Kaiserreich Rußland, bisher dahier wohnh.

Königl. Landesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Götz von Berlichingen“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse.) Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt) Castellän im Schloss.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5½ und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bad-Blatt vom 12. August 1895.)

Adler:

Krzyzypski, Kfm., Fraureuth.
v. Scheven, Kfm., Crefeld.
Fouler, Consul, Königsberg.
Nathan, Kfm., Paris.
Natorp, Banquier, Berlin.

Bären:

Schulz, Baurath, Fulda.

Belle vue:

Marten, m. Fr., London.

Schwarzer Hock:

Linz, Pfarr. m. Tcht, Eschwege.

Cölnischer Hof:

Hartmann, Prem.-Lieut., Berlin.

Einhorn:

Lennhoff, Fr. Fabrikb. m. Sohn, Lüdenscheld.

Salomon, Kfm., Köln.

Rohleder, Kfm., Barmen.

Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.

Wüst, Dr., Frankfurt.

Engel:

Bertuch, Fr., Dresden.

Gernhäuser, Ingen., Wien.

Englischer Hof:

Montcomery, Rent. m. Fam. u. Bed., Amerika.

Gay, Dr. med. m. S., New-York.

Grüner Wald:

Meyer, Rent., Hamburg.

Köster, Fabrikbes., Hamburg.

Gerlach, Berlin.

Holzer, 2 Käte., Ehrenbreitstein.

Vier Jahreszeiten:

de Schildowsky, Fr., Perullo.

Goldene Kette:

Schätzlein, Prof., Aschaffenburg.

Göphert, Fr., Würzburg.

Cawein, Fr., Dürkheim.

Geisbäsch, Allenz.

Goldene Krone:

Siegel, Fr., Schwabach.

Weisse Lilien:

Englert, Bez.-Ger.-Rath, Aschaffenburg.

Nassauer Hof:

Delalain, m. Fr., Paris.

Villa Nassau:

Crosius, Not. m. Fm., Luxemburg.

Sonnenhof:

Frans, Kfm. m. Fr., Malines.

Hibert, Ingen., Dahlheim.

Schmit, Dahlheim.

Herbig, Dr., Kaiserslautern.

Bölze, Behndl. m. Fm., Gebweiler.

Reich, Altona.

Womher, Dr. med., Limburg.

Rüdgers, Kfm., Grafrath.

Högen, Kfm., Elberfeld.

Hammarfors, Hamburg.

Römerbad:

Neustadt, Dr., Frankfurt.

Israel, Frankfurt.

Lugenbühl, Fr., Köln.

Gernhäuser, Ingen., Prag.

Nagel, Rent. m. Fr., Hamburg.

Hotel du Nord:

Stevens, Rent., Berlin.

Gotthelf, m. Fam., Breslau.

Rhein-Hotel:

Heyle, Kfm., Dresden.

Brouwens, m. Fr., Nymwegen.

Sassen, Ingen. m. Fr., Nymwegen.

Timmers-Verhoeven, Inspector m. Fr., Nymwegen.

Kloss, Dr. phil., Nymwegen.

Harney, m. Fr., Nymwegen.

Wolters, Fr. m. 2 T., Amsterdam.

Jacoby, Fr., Perna.

Samertz, Fr., Duisburg.

Honor, m. Fr., Gloucester.

Hillebrand, Geh.-Rath m. Fr., Merseburg.

Beyer, Director, Bayreuth.

Minor, Kfm., Bamberg.

Iffelsheim, m. Fam., Hannover.

Henders, m. Fr., Hannover.

Bender, Stralsund.

Weisses Ross:

Paul, Fr. Sanitäts-Rath Dr. m. Bed., Breslau.

Friedländer, Fr. m. Bd., Breslau.

Schützenhof:

Niebnor, Kfm. m. Tocht., Bingen.

Moskopf, Kfm., Neuwied.

Weisser Schwan:

Bräuer, Prem.-Lt. m. Fr., Berlin.

Spiegel:

Walther, Fr. Opernsäng., Berlin.

Woff, Prem.-Lt. m. Fam., Berlin.

Ziepf, Fr., Neustadt.

Stern:

Ganz, Canzleirath, Berlin.

Tausch-Hotel:

Adamovitch, russ. Ing. u. Geh.-R. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Hempel, m. Fr., Berlin.

Mertens, Kfm., Aachen.

Mannsfeld, Leipzig.

Berthely, m. Fr., Derbyshire.

Winter, Kfm., Strassburg.

Terchen, Director, Kiel.

Terchen, 2 Fr., Kiel.

Mewes, Apoth. m. Fr., Potsdam.

Schneider, m. Fr., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Basilus, Rnt. m. Fr., Braunschweig.

Lange, Fr., Braunschweig.

v. Spies, Frhr. Oberst-Lieut. u. Commandeur, Pasewalk.

Levisohn, Rent. m. Fr., Berlin.

Mureille, Fr. Rnt. m. T., Lättich.

Schneider, Rent. m. Sohn, Rotterdam.

Zimmermann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Modwyk, Rent. m. Fr., Holland.

Marquis de Eimer, Rt. m. Fr., Paris.

Hotel Vogel:

v. Rosenhahn, Fr., Nastätten.

Hotel Weiss:

Plato, Assistent Dr., Berlin.

Polster, Kfm., Chemnitz.

Ungemach, Elberfeld.

Schwab, Oberst z. D., Sangerhausen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1895. 11. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,8	749,6	751,4	749,8
Thermometer (Celsius)	17,0	22,6	14,4	18,0
Dampfspannung (Millimeter)	10,9	13,8	10,0	11,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	68	83	76
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.	SS.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	6,0	—

Vormittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Wärmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Draisstraße 1.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Launsbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:
 630** 740* 830* 95* 1032* 1140
 1230** 145** 213* 250** 330*
 445** 59* 540* 643* 710**
 741* 8* 840** 95* 1030 11**
 * Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
 † Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:
 640** 738 84* 93* 1050* 1121
 1222** 111* 130** 233** 258*
 335** 411* 444* 530* 630** 780*
 751* 822** 845* 942** 106* 1155*
 * Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.
 † Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 6 710 849* 1029 1056 1257 236
 847* 517 75 952*
 * Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:
 754* 920 1055 1154* 227 47* 554
 658* 755 94** 919 1084
 * Nur von Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Elville.

Sessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:
 55 750 11 35 640 941*
 * Nur Sonntags und Mittwochs.

Ankunft in Wiesbaden:
 719 949 1234 439 859 931*
 * Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:
 552 838 1158 351 730

Ankunft in Niedernhausen:
 638 95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):
 71 1043 1218* 285 238** 448* 615
 730** 1030*

Ankunft in Höchst:
 723 951 1242 438 829** 92
 850** 924

Abfahrt von Höchst:
 74 114 257 321** 638 750** 1032*
 * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.
 † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
 640* 745 1013 14 29* 455 621*
 850** 924

Richtung Limb.-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limb.-Höchst:
 525 758 1042 234 7

Ankunft in Limb.-Höchst:
 657* 942 13 455 829
 * Nur von Niedernhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 430 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Ältnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{4}$ („Gumboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ und 12 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 11. August in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 172. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gew. von 150,000 Mk. auf No. 12742, 4 Gew. von je 15,000 Mk. auf No. 17108 38931 40511 und 81539, 2 Gew. von je 6000 Mk. auf No. 18780 und 89414, 41 Gew. von je 3000 Mk. auf No. 2141 4895 6112 6381 6826 8614 12669 17687 22768 23276 26843 27741 27922 28422 32751 32778 38119 38336 39093 42688 44759 46260 49087 49446 52024 52696 57733 58528 66865 71957 72335 77146 79650 79892 81975 83291 83355 84681 89195 90709 und 94887, 47 Gew. von je 1500 Mk. auf No. 1640 3464 5735 7593 12288 15000, 13909 18978 19596 21922 22515 24605 28164 32810 33961 35450 37159 38072 38996 39194 39340 42740 45949 50790 50799 51161 51266 52283 53946 56024 56064 59808 61927 63401 69998 72863 73109 78328 75215 77025 79260 84292 84405 86449 87875 88301 und 93152, 74 Gew. von je 500 Mk. auf No. 588 614 1404 4501 5438 8651 9474 10541 11656 13297 14635 15570 15670 17361 20043 21495 21633 22336 22920 24158 24562 25530 26387 26437 30674 30163 30983 32004 40020 41509 42167 42877 43961 45023 48297 49226 51089 51249 51269 52182 53249 55812 59089 59586 60172 61559 61851 62037 63242 64804 67308 67482 68084 68547 70023 70196 70444 78422 79525 82510 83060 84311 84452 86847 86707 87683 87927 87959 88563 91022 92074 und 92833.

Mailänder 10 Frcs.-Loose.

Die nächste Ziehung findet am 15. September statt. Gegen den Coursverlust von circa 8 Mark bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französischer Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 30 Pf. pro Stück. 154

Frankfurter Course vom 11. August 1885.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.70 bz.
Dufaten	9 60	London	20.335 - 380 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 20	Paris	80.85 - 90 - 85 bz.
Sovereigns	20 84	Wien	162.65 bz.
Imperial	16 71	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	4%.

Schuld und Sühne.

(62. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Eine lange Pause folgte — erleichtert seufzte Margo auf.

„Eine Centnerlast ist mir vom Herzen — nun kann ich ruhig sterben — gebüßt habe ich auf dieser Erde, mein Leben war eine einzige Qual, ich wurde scheu, zog mich zurück, wie eine Schnecke in ihr Haus — ich wagte keinem Menschen in's Angesicht zu sehen, man merkte mir es an, daß irgend Etwas bei Margo, die sonst so froh und lustig, nicht mehr in Ordnung war — man wich mir aus — dichtete mir alles Mögliche und Unmögliche an, und endlich hielt man mich für eine Zauberin, für eine Hexe! — ha — ha,“ sie lachte verzweifelt auf — „ja, hätte ich überirdische Kraft besessen, ich hätte ihn herausbeschworen aus den Wellen, doch ließ ich die dummen Menschen bei ihrem Glauben, ihre Einfalt ward mein Erwerb!“

„Wo ruht er, Mutter Margo?“

„Gerade beim Felsvorsprunge war's am Wyken, in meiner Todesangst warf ich den Leichnam und seine Habe hinab in's Meer.“

Consolivisches Schluchzen erklang ihre Stimme.

„Mein Kind starb, als sie ihrem Kinde das Leben gab, mein Mann überlebte sie um wenige Jahre, der Gram nagte an seinem Herzen — mein Enkel — Peter Johnson — ging in die Welt, nun bin ich allein mit mir und meinem qualenden Gewissen!“

„Arme Frau! Ihr seid zu beklagen, Mutter Margo,“ sagte leise Egon, der eigenen Nührung sich kaum erwehrend, „doch Peter Johnson, Euer Enkel, machte er Euch nicht Freude, erwuchs Euch nicht in ihm ein Trost für Alles?“

„Es ist ein braver Junge, ich liebe ihn mit wahrer Leidenschaft, und dennoch hasse ich ihn — denn es ist Edward's Sohn, des Räubers meiner Tochter, meines Gottes und meines ganzen Lebensglücks. So heiß mein Herz auch für ihn schlägt, ich bin nicht im Stande, es zu zeigen, ich bin verschlossen, mürrisch gegen ihn — so sehr ich auch mein Kind, mein einziges Kind in ihm liebe!“

Egon erhob sich, er reichte Mutter Margo die Hand. „Vergebt, damit Euch vergeben werde!“ sprach eine Stimme seines Herzens. „Ihr habt genug gelitten, Mutter Margo, Ihr habt gebüßt, beruhigt Euch, damit das Alter Eures Lebens sich freundlicher gestalte, als es bisher der Fall gewesen. Lebt wohl, schlaft und — morgen komme ich wieder.“

„Kommt, Herr — kommt. Glaubt Ihr, daß mir im Himmel die Sünde vergeben ist? Glaubt Ihr, daß man die Seele der alten Margo nicht in die Hölle stoßen wird, wenn ich nun bald dort oben anklopfen werde?“ Gespannt, als ob von Egon's Antwort ihr Seelenheil abhängig wäre, sah die alte Lappin ihn an.

„Der Herr ist gnädig und barmherzig, er wird Euch in Gnaden richten! Schlaft wohl, Mutter Margo!“

Die Alte war allein, dankbar faltete sie die Hände. Es war die glücklichste Stunde, die sie seit Jahren verlebte.

Sinnend ging Egon durch die Nacht, langsam überwand er die Schneemassen, die sich zwischen Margo's Hütte und der Wohnung des Geistlichen türmten. Der arme Bruder, die Liebe hatte ihm den Tod gebracht, er wäre gekommen und hätte seine Pflichten gegen das nordische Kind erfüllt. Egon wußte nun das Schicksal des lange vermißten Bruders. War es ein Zufall, daß er hier auf diese jagd- und fischreiche Insel sich zurückzog, um ganz seinem Gram zu leben, dieselbe Insel, auf der Edward einst

seinen Tod gefunden? War's Schickung, daß hier die Zweifel seines Herzens sich lösen sollten?

Er ging langsam weiter, sein Gemüth war erschüttert, unwillkürlich verglich er seine Verhältnisse zu jenem unschuldigen Kinde des Geistlichen auf Baerö mit denen seines Bruders. Wollte er Edward zürnen? War nicht auch in seinem Herzen langsam eine Reigung entsprossen zu jenem unschuldigen Kinde des Nordens, war sie nicht auch ein Verbrechen gegen sie, gegen die Mutter seines Kindes? Welch Glück, daß ihm ein Mann von der schlichten Offenheit Erik Peterfen's begegnet war, der ihm die Augen öffnete, der ihn auf den rechten Weg geleitet! Tausend Gedanken durchkreuzten sein Hirn, er raffte sich zusammen — das Bild Frida's stand vor seiner Seele, doch ein anderes Frauenbild tauchte daneben auf, sanft, duldben blickten ihn zwei liebe, wohlbekannte Augen an.

Die lange Winternacht verkürzte sich allgemach, die Sonne zeigte sich den Bewohnern der Lofoten schon wieder jetzt auf Stunden, allmählig blieb sie länger, immer länger — und endlich strahlte sie wieder hell und freundlich wie damals, als Egon's Fuß zum ersten Male dies Felsenland betrat. Die Schwalben bauten ihre Nester, die Gräser und die Blumen sproßten, die Sonnenstrahlen verdrängten den Winter, der noch immer dort oben auf den Bergen thronte mit seiner schneeigen Last, und lösten die eisigen Fesseln, mit denen er die Bäche und den Wald noch immer umklammert hielt.

Ein wunderbares Gefühl — ein Gemisch von tiefem Weh, von herzinniger Freude, Freude auf ein mehr geahntes, als bestimmte Formen annehmendes Wiedersehen hielt Einzug in Egon's Brust.

Frida's Wangen bleichten mehr und mehr — den Blick aus ihren großen nordischen Augen konnte Egon nicht ertragen, fieberhaft glänzten sie unter den langen Wimpern, schweigend besorgte sie die Pflichten ihres Hauses.

Die Drei saßen vor der Hütte — balsamisch streute das junge Laub der saftgeschwellten Birken seine Düfte aus, am fernen Horizonte auf dem Meere wurde es schon lebhaft, bald tauchte hier, bald da ein Segel auf.

„Es wird nun Zeit, um sich zum Saetergang zu rüsten!“ hob Erik an. Träumerisch starrte Egon hinaus in's Weite. Welche Gefühle erweckten diese Worte in seiner Brust! Frida erröthete leicht, doch Todtenblässe bedeckte ihr Gesicht, sie nickte nur stumm mit dem Kopfe.

Ein Segler kam nahe heran; immer deutlicher konnte man die Masten, die weißen schwellenden Tücher erkennen, er hielt, ließ draußen vor den Wythen die Anker nieder, eine Golle wurde ausgelegt, Matrosen bestiegen sie und ruderten auf Baerö zu — man konnte die Insassen genau unterscheiden — drei Leute saßen auf den Ruderbänken, der vierte stand aufrecht am Vordertheil und schwenkte ein weißes Tuch. Erik stand auf, Frida sah gespannt zum nahenden Fahrzeug, ihr Blick belebte sich, starr sah sie hinaus in's Weite. „Peter Johnson!“ kreischte sie plötzlich und sank ohnmächtig zur Erde.

„Peter Johnson?“ riefen Erik und Egon wie aus einem Munde und sprangen dem Mädchen zu Hülfe, der Nachen fuhr an's Land, der Genannte sprang hinaus. Ein Scheidegruß an die Gefährten, die sein geringes Gepäck an den Strand legten, die Drei fuhren zurück, und Peter, freudekloppenden Herzens, eilte der Hütte Erik's zu.

Frida hatte sich erholt, bleich stand sie da — leer und gläsern starrten ihre Augen den Langvermißten an, er stürzte ihr entgegen, die Gegenwart der Anderen vergessend wollte er sie umschlingen, doch er prallte zurück vor dieser Eiskälte, die über Frida ausgegossen war.

(Fortf. folgt.)

Sundstags-Skizzen aus dem Sachsenwald. *

I.

Seit Fürst Bismarck jene bedeutenden Dotationen in Lauenburg erhielt und Friedrichsruhe zu seinem Tuscolum erwählt hat, ist wohl Lauenburg und der Sachsenwald in aller Munde gewesen, ohne daß man

* Nachdruck verboten.

doch mehr von diesem interessanten Stück Erde erfahren hätte, als daß es eben da und — die Heimath des Till Eulenspiegel ist, der unter der Maske des Narren eine hübsche Portion Weltweisheit barg.

Selten nur verirrt sich der Fuß eines Touristen in dies kleinste der Elbherzogthümer; gleichgültig, als sei dies der Beachtung nicht werth, faßt der Reisende mit dem dampfenden Zuge daran vorüber; höchstens daß er dem herrlichen Sachsenwald, dem reizenden Friedrichsruhe oder dem lieblichen Mümmel einen Blick der Bewunderung zollt.

Um die Sommerzeit aber, wenn die herrlichen Eichen und Buchen des uralten Waldes mit dem lichten Grün bekleidet sind, kommen die Hamburger scharenweise aus den bumpyen, einengenden Stadtmauern hier herausgeköpft, um das an schmutzige Straßen gewöhnte Auge einmal wieder an heiterem Waldesgrün und rieselnden Bächen, romantischen Thälern und frischem Vogelgesang zu laben.

Schon bei dem hart an der holsteinischen Grenze gelegenen Kleinbed beginnt der Sachsenwald seinen Zauber zu entfalten; von diesen reich belaubten Höhen umgeben, zieht sich das freundliche Dorf anmuthig am Saume des Waldes entlang, an dessen Dicksicht zierliche Landhäuser sich lehnen und deren Gärten, gleichsam in den Wald eingeschnitten, an den Bäumen desselben eine natürliche Einfriedigung haben. Ein alterthümliches, schloßähnliches Gebäude, wahrscheinlich ein Ueberrest des ehemaligen Klosters, ragt mit seinem kleinen Thürmchen aus dem Schatten hoher Baumwipfel hervor, dem reizenden Dorfe einen Hauch mittelalterlicher Romantik gebend.

Der König von Dänemark kaufte dieses Kloster kurz nach der Einführung der Reformation von der damaligen Priorin Anna von Plessen und dem Convente, und die Chronik erzählt, daß die Bewohnerinnen desselben, trotz der Schönheit und des romantischen Friedens, der sie hier umgab, ihre große Freude über die Befreiung aus den Klosterbanden auf die muthwilligste und eine für Nonnen gewiß höchst eigenthümliche Weise ausließen. Ja, hätte die Chronik die Thatsache nicht aufbewahrt, so würde man es wohl kaum für glaublich halten, daß die Klosterjungfrauen in ihrem Jubel Tische und Bänke, Thüren und Fenster zertrümmerten und nach einem prächtigen Gastmahl zur Feier des Tages sämmtlich das stille Klosterthal verließen. Aber der gestrenge Propst des Klosters, der Graf Detlef Reventlow, vernahm mit Unwillen und Entrüstung den ausgelassenen Abzug der frommen Herde und meinte, „wenn sie auch ihr Kloster, so habe er doch nicht seine Propstei verkauft und sei auch keineswegs gesonnen, dies zu thun“; so blieb der Hirte denn ohne die Herde zurück und genoß standhaft bis an sein Lebensende die reichen Einkünfte des wohlthätigen Klosters, das allein acht der nächstgelegenen Dörfer bejaß. Wie es indeß den entwichenen Klosterjungfrauen draußen in der Welt erging, davon hat die Chronik nichts Näheres berichtet.

Je weiter man sich in den ausgebreiteten Wald vertieft, durch den ein Pfad bis an das reizend gelegene Mümmel führt, desto entzückender thut die großartige und romantische Schönheit des alten Delvundoo, wie dieser Wald bei den Slaven hieß, sich vor den Blicken auf. Weiter plätschernd kommt die Au, ein Nebensüßchen der Wille, von den Höhen des Waldes herab und vereinigt ihre Wellen mit den Gewässern der Wille, die wie ein silberbelles Band sich am Rande des grünen Waldgewandes entlang windet. Hier freist ein Mährlab im dunklen Grunde seine schaumbegeisterten Spritzen, während der leise Tact der aufgewühlten Wasser, die in unaufhörlicher Arbeit schäumend, unermüdet ihr Tagewerk verrichten; die tiefe Stille des einsamen Waldes unterbricht. Ein Wirthshaus, das an diesem malerischen Fleck zur Erholung einladet, nimmt einen Theil der mit den Ertragsüben anlangenden Gäste auf, während ein anderer Theil es vorzieht, den Weg bis an das etwas östlicher gelegene Friedrichsruhe fortzusetzen, das mit Recht für den schönsten Punkt des Waldes gilt. Ein tiefes, reizendes Thal, von hügelartig ansteigenden Waldböden umgeben, breitet sich vor dem entzückten Auge aus; eine feierliche Ruhe, ein süßer Frieden weht uns hier aus den leise rauschenden Baumwipfeln entgegen; Kühle und Waldgesang umfängt uns ringsum. Es ist, als ob dies liebliche Thal in seiner Einsamkeit und Abgeschiedenheit so recht geschüßt sein müßte gegen das laute Treiben der Welt.

Aber kaum hat die Locomotive leuchtend ihren Dampf zum Theile ansahnen lassen, als auch ein lauter Menschenschwarm das stille Thal belebt, wo zwei freundliche Gasthäuser für die materielle Verpflegung der Gäste sorgen, die so weit hergekommen, um hier für einen Tag die Luft idyllischer Romantik zu athmen. — Friedrichsruhe gehörte einst zu den Besitzungen des Grafen Friedrich von der Lippe, von dem es auch seinen Namen hat. Außer den bekannten Behrens'schen Papiermühlen (Fuchsmühlen) liegt noch eine Tuchfabrik und eine gegenwärtig eingegangene Kupfermühle am Ufer der Au, die, im Waldesschatten verborgen, demselben neuen Reiz verleihen.